

Mit viel Werbung der Tourismuskrise trotzen

Plakate, Radio- und TV-Spots sollen Touristen trotz der Sperre am Felbertauern nach Osttirol holen. Die Offensive kostet 700.000 Euro.

Von Catharina Oblasser

Lienz – Der Großglockner ist in Zeiten der Krise ein wichtiger Verbündeter. Er wird in seiner ganzen Pracht Plakate in der Münchner S-Bahn zieren, um den Bayern Lust auf Urlaub in Osttirol zu machen – und das trotz der Felbertauernsperre. Die Plakataktion ist nicht die einzige Werbemaßnahmen, erklären TVB-Obmann Franz Theurl sowie Barbara Nussbaumer und Bernhard Pichler von der Osttirol Werbung.

„Wir werben verstärkt in großen Tageszeitungen. Außerdem schalten wir einen 15 Sekunden langen TV-Werbespot zur Prime Time zwischen 19.30 und 22 Uhr“, schildert Pichler. Zur Notfalloffensive, die die touristischen Folgen der Felbertauernsperre abmildern soll, gehören auch Inserate in Gratiszeitungen, Online-Aktionen und Radiowerbung. Hoffungsmärkte sind nicht nur Ostösterreich und Oberitalien, von wo aus der Bezirk Lienz ohne Probleme erreichbar ist.

Auch Bayern wird verstärkt umworben, so Nussbaumer. Da ist es besonders wichtig, den Gästen in spe zu erklären, wie sie Osttirol am besten erreichen. „Das machen wir über einen Spot im Verkehrsfunk von Antenne Bayern, wo die Anfahrt über den Glock-



Der Großglockner ist eines von Osttirols Markenzeichen. Damit wirbt der Tourismusverband unter anderem in München um Gäste.

Foto: Oblasser

ner beworben wird“, schildert Theurl. Die Österreich-Rundfahrt, die am 2. und 3. Juli in Osttirol Station macht, soll ebenfalls etwas zur Vermarktung beitragen.

Notwendig war es auch, einen speziellen Routenplaner im Internet einzurichten, der die Felbertauernsperre be-

rücksichtigt. Denn einschlägige Online-Programme und etliche Navi-Firmen weisen den geschlossenen Übergang nach wie vor als offenes Tor in den Süden aus.

All diese Maßnahmen kosten Geld. Und das soll teilweise vom Land kommen, hofft Theurl. „Am Donnerstag

lässt sich Landeshauptmann Platter unser Werbekonzept präsentieren. Wir haben um 300.000 Euro als Unterstützung sollen zwischen 600.000 und 700.000 Euro in die Notfallwerbung fließen. 100.000 davon hat das Land schon Ende Mai zugesagt.



Thomas Hatzl, Ingrid Schlierenzauer, Bürgermeister Hans Lintner und Angelika Heim freuen sich über den „Constantinus Award“.

Foto: Heim

Auszeichnung für „Tu-Was“

Schwaz – Große Freude im Schwazer Rathaus: „Tu-Was“, das Zentrum für Ehrenamt, wurde kürzlich im Rahmen einer glanzvollen Gala im Congress Schladming mit dem „Constantinus Award“ ausgezeichnet.

Zum elften Mal wurde der „Oscar“ unter den Beratungsberufen vergeben. Aus 144 Einreichungen wurden die besten Beratungsprojekte nominiert. In der Kategorie „Personal & Training“ ging dieser heuer nach Schwaz. Das Innsbrucker Unternehmen „Dasta“ war Einreicher für das Projekt „Tu-Was!“. Angelika Heim und Ingrid Schlierenzauer, die als Vertreter des Vorstandes den Verein in Schladming vertraten, freuten sich über den Preis: „Es ist ein sichtbares Zeichen für ein weiteres Vorzeigeprojekt in

Schwaz aus dem sozialen Bereich“, sagte Angelika Heim. „Der Preis würdigt die Arbeit des gesamten Vorstandes des Zentrums für Ehrenamt und vor allem die vielen Ehrenamtlichen in Schwaz.“

„Der Verein ist in vielerlei Hinsicht ein großer Gewinn für die Stadtgemeinde Schwaz. Bei ‚Tu-Was!‘ kann jeder entsprechend seinen Kompetenzen einen Tätigkeitsbereich finden“, erklärt die Schwazer Sozialreferentin StR Ingrid Schlierenzauer. Jeder profitiere vom Ehrenamt. Vor allem Menschen in Pension erhielten neue Aufgaben und würden somit zu gefragten Experten. „Erfreulicherweise melden sich aber auch viele Personen, die voll berufstätig sind und einen Ausgleich zu ihrer Arbeit suchen“, sagt Schlierenzauer.

Geburten

Im Bezirkskrankenhaus in Schwaz wurden kürzlich geboren: ein Sohn der Esther und dem Andreas **Gleissner** aus Bruck am Ziller, ein Sohn der Alexandra und dem Harald **Schwaizer** aus Strass, ein Sohn der Sabine **Simon** aus Pill, eine Tochter der Lisa-Maria **Huber** aus Ramsau, ein Sohn der Eva **Geisler** aus Ried im Zillertal, eine Tochter der Marion **Krenn** aus Kolsass, eine Tochter der Cornelia **Lengauer** aus Kramsach, eine Tochter der Eliska und dem Pavel **Koubova** aus Fügen, eine Tochter der Bernadette **Schwaiger** aus Breitenbach.

Todesfälle

In **Innsbruck:** Manfred Zima, 72 Jahre und Margit Griesser, 74 Jahre. In **Erl:** Anton Beer, 79 Jahre. In **Reutte:** Krimhilde Haas, geb. Linsler, 80 Jahre. In **Kirchberg:** Lisa Koidl, geb. Penz, 75 Jahre. In **Schwaz:** Luise Frankhauser, geb. Mair, 96 Jahre. In **Leisach:** Gerda Haidenberger, geb. Senfter, 67 Jahre. In **Brixen im Thale:** Waltraud Schlechter, geb. Lun, 74 Jahre. In **Volders:** Aloisia Partl, geb. Haaser, 86 Jahre. In **Wildermieming:** Josef Albert Hafele, 85 Jahre. In **Seefeld:** Erna Prantl, 86 Jahre. In **Innevillgraten:** Hilda Steidl, geb. Lanser, 75 Jahre. In **Assling:** Anna Theurl, 84 Jahre. In **Matrei i. O.:** Anna Klauzner, 88 Jahre.

Trachtengruppe tanzt mit den „Stars of Tomorrow“

St. Johann i. T. – Es sollte eine einmalige Aktion werden – geworden sind es 15 Jahre. 1997 machten die „Stars of Tomorrow“ erstmals Station in St. Johann. Es handelt sich dabei um amerikanische Jugend-Ballett-Kompanien und Jugend-Jazzdance-Gruppen, deren Mitglieder zwischen zehn und 18 Jahre alt sind.

Die Amerikanerin Glenda Brown sucht dazu jährlich bei nationalen Wettbewerben College- und Jugendkompanien aus, die im Rahmen des Tanzsommers in Innsbruck, Kufstein, Axams, Lienz und St. Johann auftreten.

„St. Johann ist für die jungen Künstler eigentlich das Highlight, da sie hier auch ein paar

Tage frei haben und die Region erkunden können“, sagt Erich Rettenmoser vom TVB St. Johann. Und genau hier warten die „Stars of Tomorrow“ heuer mit einer außergewöhnlichen Veranstaltung auf. Sie heißt „Dominate The Dance Floor“ und ist ein Projekt, bei dem der Nachwuchs der Trachtengruppe Hauser aus St. Johann und die jugendlichen „Stars of Tomorrow“ gemeinsame Sache machen. „Dominate the Dance Floor“ ist eine Mischung aus Polka und Hip-Hop, Landler und Streetdance. Die „Stars of Tomorrow“ sind in St. Johann am 21. Juni, und Freitag, den 5. Juli, jeweils um 20 Uhr auf dem Hauptplatz von St. Johann zu sehen.

Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung im Kaisersaal statt. (aha, TT)



Wenn die „Stars of Tomorrow“ auftreten, ist der Hauptplatz in St. Johann immer restlos gefüllt.

Foto: Hofinger

AK Schwaz gibt Tipps zu Teilzeitarbeit

Schwaz – Rund um das Thema Teilzeitbeschäftigung tauchen oft Unklarheiten und Probleme auf. Experten klären beim kostenlosen Infoabend am Donnerstag, 20. Juni, in der Arbeiterkammer (AK) Schwaz auf. Schließlich sind allein in Tirol rund 70.000 Arbeitnehmer teilzeitbeschäftigt. Wie

viel Urlaubsanspruch steht mir zu? Darf ich mehreren geringfügigen Beschäftigungen nachgehen? Habe ich Anspruch auf Arbeitslosen- und Weihnachtsgeld? Fragen wie diese werden heute ab 19 Uhr in der AK Schwaz beantwortet. Anmeldung unter Tel. 0800/225522. (TT)

Margreiter im Europahaus

Mayrhofen – Der Sozial- und Gesundheitssprengel Mayrhofen veranstaltet heute um 20 Uhr einen Vortrag mit Professor Raimund Margreiter im Europahaus Mayrhofen. Der gebürtige Fügener sorgte mit seinen chirurgischen Erfolgen für internationales Aufsehen, machte aber auch als Sportler von sich reden. (TT)



Wunderalpen verzauberten

Die Ausstellung „Wunderalpen“ im Tuxer Mehlerhaus hat bereits viele Besucher verzaubert – und gestern auch Kulturlandesrätin Beate Palfrader (Mitte). Kuratorin Jutta Fankhauser (l.) und Bürgermeister Hermann Erler zeigten ihr dabei mystisch-imposante Fotografien und bedeutsame Fundstücke vom Olperer aus der Mittelsteinzeit.

Foto: Mattersdorfer



TIROL THERME LÄNGENFELD

hupf aus'm alltag!

Tiroler Wochen im AQUA DOME
(3. bis 30.6.2013)

Erwachsene ab € 12,- Kinder ab € 6,-

T +43 5253 6400 www.facebook.com/tiroltherme www.aqua-dome.at

Ein Resort der VAMED Vitality World